

Mikropfähle

Baufaufgabe



Im Rahmen des Neu- und Umbaus des Klinikums in Darmstadt war für das bestehende Gebäude ein Heliport auf dem Bestandsdach geplant. Für die Ausführung sollten zehn Fundamente um das Bestandsgebäude herum zur Lastabtragung mit Mikropfählen verstärkt werden.

Die besondere Herausforderung bei diesem Bauvorhaben waren die beengten Platzverhältnisse, da um das Baufeld herum Rettungsgassen freizuhalten waren, um den Betrieb aufrechtzuerhalten und teilweise eine beschränkte Höhe das Einbauen der Mikropfähle erschwerte.

Aufgrund der unterschiedlichen Lastenverteilung waren verschiedene Mikropfähle (von 40 SKS über 63,5 DKS und 63,5+ SKS) vorgesehen. Die sorgte auch für eine verlängerte Planungs- und Vorbereitungszeit. Auch mussten die Fundamente schrittweise während der gesamten Bauphase von Statikern freigegeben werden.

Das Vorhaben wies kritische Randbedingungen auf, u.a. hinsichtlich einer hohen Leitungsdichte unter der Straße und wegen der Notwendigkeit, permanent eine Durchfahrt für Rettungswagen und Personenverkehr während der

Bauzeit zu gewährleisten. Die dichte Randbebauung war während der Bauzeit in vollem Nutzerbetrieb. Um die Leitungsterrassen zu sichern, wurden die Kabel teilweise freigelegt und an diesen vorbei gebohrt, oder ganz neu verlegt. Die Bohrungen mussten zwischen den Leitungen hindurchgeführt werden. Da zeigte sich einmal mehr, eine gute Vorbereitung zahlt sich am Ende positiv aus.



Allgemeine Angaben

Bauherr/ Auftraggeber	Klinikum Darmstadt URBAS (Österreich)
Planung	URBAS
Bauzeit	November – Dezember 2017

Technische Daten/Massen

Anzahl Pfähle	79 Stück
Bohrtiefe	bis 23 m
Verpresskörper (Durchmesser)	220 mm
GEWI	40 SKS, 40 DKS, 50 SKS, 50 DKS, 63,5+SKS, 63,5 DKS